

Gemeinderatssitzung 21. November 2018

TOP 1 Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2018 - 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Herr Kiedaisch skizzierte für das aktuelle Jahr 2018:

- eine „weitgehend planmäßige Entwicklung“ für Ludwigsburg
- und prognostiziert für das vor uns liegende Jahr 2019 ordentlichen Erträge, die gegenüber dem Vorjahr um rund 13,5 Mio. € steigen werden.

Das klingt ganz unspektakulär, doch bei

- Investitionen von rund 73 Mio. ,
- verbleibendem Finanzmittelbedarf von rund 27,5 Mio.
- sind Kreditaufnahmen von 9 Mio. erforderlich und
- der Kassenbestand wird sich um 6,95 Mio. verringern.

Für den Bau von Schulen, Kitas, Sporthallen, Mobilität etc. sind für das nächste Jahr 55 Mio. € eingeplant, bis zum Jahr 2022 werden die Investitionen auf 177 Mio. beziffert.

Hinzu kommen lt. Stellenplan ein Mehr von rund 90 Stellen, die Personalkosten steigen von rd. 79 Mio. € um 8 Mio. auf 87 Mio. € in 2019

Um den Haushalt auszugleichen, plant die Stadt Grundstücksverkäufe ein.
„Weil dies noch nicht ausreicht, werden erstmals in größerem Umfang Kredite eingeplant.“ Bis 2022 will sich die Stadt mit 47,5 Mio. € neu verschulden.

Meine Damen und Herren,

bei diesem Szenario lässt es sich leicht ausrechnen,

- dass Grundstücke nicht 2-mal verkauft werden können
- diese Ressource langsam versiegt und
- der Kreditbedarf, die Schulden und die Zinslast werden steigen.

Die Ertragskraft, sprich „die Einnahmen müssen verbessert werden“, heißt es im Bericht des Kämmerers. Die Frage „wie?“ bleibt offen. Doch das dazu passende Reizwort nämlich mögliche **Steuererhöhung** wurde nicht erwähnt.

Da bleibt wohl nur eins:

1. Ausgaben und Projekte schieben, reduzieren, kürzen und streichen.
2. Die Ertragskraft steigern, heißt Einnahmen verbessern

Wenn wir in diesem Ausmaß unsere kostenintensiven Projekte uneingeschränkt weiterverfolgen, ist dies wohl - nach unserer Einschätzung - nur eine Frage der Zeit oder

„Wie sag ich es dem Gemeinderat und den Bürgern?“

Ein Blick sei gestattet auf die Themen und Projekte, die die Stadt und den Gemeinderat jetzt und zukünftig beschäftigen werden:

- Die Zentralen Innenstadtgestaltung „ZIEL, wie Arsenal- und Schillerplatz
- Innovationen wie beim Netzwerk Living Lab
- Die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und das Stadtbahnprojekt
- Der Ausbau der E-Mobilität - Stichwort Ladeinfrastruktur – auch Antrag der FDP
- Die Transformation in der Weststadt ebenso wie
- Die Erschließung von bezahlbarem Wohnraum und neuen Wohnbauflächen
- Schulbauten wie das Bildungszentrum-West
- Sporthallenbau
- Aus- und Neubau von Kindergartenplätzen
- Radwege
- und viele anderes mehr.

In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, dass wir derzeit noch ca. 90 Anträge aus den Fraktionen offen stehen haben und diese nicht erledigt sind. Ein leidiges Beispiel dazu ist die schleppende Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung im Westen.

Positiv nehmen wir zur Kenntnis, dass die Umsetzung unserer FDP Anträge zur Einrichtung von neuen Stadtteilausschüssen vorangekommen sind. und wie Sie Herr Oberbürgermeister in einer der ersten Sitzung bemerkten „gute Arbeit leisten.“

Wir wollen vorankommen. Dazu braucht es auch kleine, aber wichtige Maßnahmen und Projekte, die nicht zwangsläufig großes Geld kosten. Die FDP tut dies mit 7 Anträgen, die aus den bestehenden Haushaltsansätzen und -Etats der Fachbereiche ohne zusätzliche Kosten finanziert werden können.

Deshalb steht ganz vorne unser Antrag (1): Die Aktualisierung der Prioritätenliste

Wir wollen, dass die Stadt eine neue Prioritätenliste von Investitionen in Baumaßnahmen erarbeitet und mit dem Gemeinderat abstimmt.

Die bisherige Prioritätenliste entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand.

Unser Antrag 2: „Grün in der Stadt –1000 Bäume in 10 Jahren“

hat zum Ziel, dass an Stelle der Einführung einer Baumschutzsatzung Bäume gepflanzt werden.

Die Einführung einer Baumschutzsatzung erfordert einen jährlichen Kostenaufwand von zusätzlichen 2 Personalstellen.

Zur Verbesserung des Stadtklimas sind jährliche Baumpflanzungen eine bessere Vorgehensweise als für die Ahndung von wenigen Verstößen einen Kostenaufwand von 2 Personalstellen zu betreiben.

Durch die Einsparung der Personalkosten ist die Umsetzung der Baumschutzsatzung kostenneutral.

Zum Thema Grün in der Stadt gehört auch unser

Antrag Nr.3, Die Begrünung und Fassadengestaltung der MHP-ARENA

Die Stadt prüft mit dem Eigenbetrieb Tourismus & Event die Machbarkeit einer Begrünung der Fassade und unterbreitet einen Vorschlag.

Für Fassadenerneuerung der Textilfassaden bei der MHP Arena ist ein Austausch der Textilfassade eingeplant. In diesem Zusammenhang sollte auch eine Begrünung/ oder Teilbegrünung in Erwägung gezogen werden. Diese könnte sich positiv im Hinblick auf die städtebauliche Gestaltung und den ökologischen Nutzen auswirken.

Thema Schülerbusverkehr Poppenweiler

Die bisherige Situation des Schülerbusverkehrs von Poppenweiler in das Bildungszentrum-West ist mangelhaft und gewährleistet keine rechtzeitige Teilnahme am Unterricht.

Diese wollen wir verbessern mit unser Antrag (4) der lautet:

Die Stadt erarbeitet ein Konzept für den Schülerbusverkehr von Poppenweiler ins BZW, damit ein rechtzeitiges Erreichen des Unterrichtsbeginns gewährleistet werden kann.

Dazu passt auch unser Antrag (5) ÖPNV Busticket für Stadträte/-Innen

Anstelle des Parktickets für die Rathaustiefgarage wird den Stadträten/Innen wahlweise ein VVS-Bus-/Firmenticket für die Zone 34 zur Verfügung gestellt.

Zur Förderung des Umstiegs auf den ÖPNV soll ein Anreiz durch die Wahlmöglichkeit für ein Bus-/Firmenticket geschaffen werden.

Antrag 6 befasst sich mit dem Neckarsteg zum Freibad Hoheneck

Wir beantragen, dass die Stadt den Bau der Neckarsteg zum Freibad Hoheneck in die Investitionsliste und Finanzplanung aufnimmt.

Eine neue Zufahrt/ Zugang zum Freibad Hoheneck längst überfällig ist. Die Zufahrten über den Otto-Konz-Weg und über Oßweil sind überlastet. Eine Planungsrate ist ja bereits für 2019 eingestellt.

Kommen wir zu einem sportlichen Thema:

Die Stadt fördert die in Ludwigsburg ansässigen Vereine in einem vergleichsweise großzügigen finanziellen Umfang. In den vergangenen Jahren mussten die Vereine pauschale Kürzungen (zuletzt von über 10%) hinnehmen. Dies steht nicht mehr im Einklang mit der Deckelung des Betrags und der aktuellen Höchstsumme. Diesen Widerspruch gilt es aufzulösen.

Deshalb unser Antrag 7 Anpassung der Sportförderrichtlinien

Die seit 8 Jahren (1.1.2012 Vorlage 440/11) nicht mehr geänderte Sportförderrichtlinien werden überarbeiten und die finanzielle Förderung in den einzelnen Kategorien an entsprechende Bedarfe der Ludwigsburger Sportvereine angepasst.

Die Deckungsmittel kommen aus dem Dezernat II, Förderung des Sports, TH 55

Unser gemeinsamer Antrag mit den Freien Wählern und der SPD zu den Hallenneubauten ist ja hinlänglich bekannt, möchte ihn aber an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen,

Thema Landesgartenschau:

Wir bedauern, dass wir wieder nicht zum Zuge gekommen sind. Doch sollten wir die Aufforderung der Kommission um eine erneute Bewerbung zur Kenntnis nehmen und einen weiteren Anlauf unternehmen.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch eine Bemerkung zum **Stadtbahnprojekt**.

Die FDP steht zur Doppelstrategie Bahn und BRT-Bus. Nun ist die Landkreisverwaltung in der Pflicht eine in Ludwigsburg umsetzbare Planung für die Schienentrasse von Remseck aus zu erarbeiten und eine Konzeption für die Reaktivierung der Markgröningen Bahnlinie – unter Einbindung auch eines Halts bei W&W Wüstenrot - vorzulegen und mit der Stadt abzustimmen.

Ich komme zum Schluss:

Wir FDP Stadträte wollen auch zukünftig die gute Entwicklung der Stadt wie bisher mit unserer Arbeit in den Gremien und Anträgen positiv begleiten.

Wir bedanken uns abschließend bei allen karitativen Einrichtungen und Verbänden aus Kunst, Kultur, Sport und Soziales für ihr vielfältiges Engagement, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Stadt, ebenso bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihr Engagement sich aktiv in die Stadtgesellschaft einbringen.